

Pius II. an Gaspare da Teramo, Rotarichter. Im Streit zwischen Johannes Zeller¹⁾ und dem kürzlich verstorbenen Albertus de Honburg, beide Kleriker der Diözese Konstanz, um ein Konstanzer Domkanonikat mit Pfründe überträgt er die Ansprüche des verstorbenen Albert auf Bernhardus Ellenbog²⁾, Kleriker der Diözese Chur. Albert sei zu Lebzeiten Familiar der Kardinäle Guillaume Hugues d'Étain, Peter von Schaumberg und NvK gewesen.

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Lat. 547 f. 162^r-164^r.

Regest: Brosius/Scheschkenwitz, RG VIII 70 Nr. 440.

Erw.: Boeselager, Fiat ut petitur 278.

Kanonikat und Pfründe, deren jährliche Einnahmen nicht 16 Mark Silber übersteigen, seien vakant durch den Tod des Fredericus Tijffer³⁾ und des Marcus Hewbart. Calixt III. hab die Sache dem Rotarichter Bernardo Rovira zugewiesen. Dieser habe zugunsten Alberts entschieden, woraufhin Johannes an die Kurie appelliert habe. Calixt III. habe die Appellation dem Rotarichter Gaspare da Teramo zugewiesen. Nun sei Albert gestorben. Inzwischen erbehe auch Sigismundus de Brundis, Churer Kleriker, Anspruch. Der Papst absolviert Bernhard von allen Kirchenstrafen und überträgt ihm die Rechte des verstorbenen Albert an Kanonikat und Pfründe.

¹⁾ Johannes Zeller († 1474), dr. decr., 1442-1466 Offizial zu Konstanz, seit 1454 Domberr, später auch Domdekan zu Konstanz. S. Rieder, *Regesta episcoporum Constantiensium IV* 536 s.v.; K.-H. Klink, *Das Konstanzer Domkapitel bis zum Ausgang des Mittelalters. Ein Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte*, Tübingen 1949, 187; K. Maier, *Das Domkapitel von Konstanz und seine Wahlkapitulationen*, Stuttgart 1990, 36.

²⁾ Er war in dieser Zeit Prokurator des B. von Konstanz an der Kurie; s. Rieder, *Regesta episcoporum Constantiensium IV* 255 Nr. 12235.

³⁾ Friedrich Tifer, Konstanzer Domberr, Kleriker der Diözese Chur. Bernhard Ellenbog hatte bereits dessen Pfarrkirche Rotels übernommen; s.o. Nr. 4045, 4125. Er war allerdings noch nicht gestorben, sondern machte noch am 31. Juli 1459 sein Testament; s. Rieder, *Regesta episcoporum Constantiensium IV* 258 Nr. 12268.